

DIE GESCHICHTE DES BOULDERNS UND DER UTENSILIEN (AUSZUG).

DAS BOULDERN, ALS EIN EIGENSTÄNDIGER ZWEIG DES KLETTERSSPORTS, GIBT ES SEIT ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS.

WELTBEKANNT SIND DABEI ZWEI ENTSTEHUNGSGEBIETE:

ZUM ERSTEN FONTAINEBLEAU (WALDGEBIET UM DIE GLEICHNAMIGE STADT, SÜDÖSTLICH VON PARIS) UND ZUM ZWEITEN DIE USA.

IN FONTAINEBLEAU BEGANN DAS BOULDERN ALS TRAININGSFORM FÜR DIE PARISER ALPINISTEN, DIE REGELMÄSSIG AM WOCHENENDE EINTRAFEN.

DOCH EINIGE ZEIT SPÄTER MERKTE MAN, DASS ES ETWAS EIGENSTÄNDIGES WAR.

DIE BEWEGUNGEN UND DIE ZÜGE AN DEN BLÖCKEN SETZTE MAN MIT DEM BESTEIGEN EINES BERGES GLEICH.

MAN KAM NICHT MEHR ZUM TRAINING FÜR DIE ALPEN, SONDERN ZUM SELBSTZWECK.

ES WURDEN ZAHLREICHE BOULDERPROBLEME ERÖFFNET UND ES ENTSTAND EIN BOULDERPARCOUR (KOMBINATION MEHRERE BOULDER) NACH DEM ANDEREN.

DIESE BOULDERGEMEINSCHAFT IST BIS HEUTE EINE DER BEKANNTESTEN AUF DER WELT.

EINIGE DER BEKANNTESTEN KLETTERER SIND PIERRE ALLEIN (ERFINDER DES LEINENSCHUHE MIT GUMMIARTIGER SOHLE), FRED BERNICK (1947: ERSTER BOULDERPARCOUR), MICHEL LIBERT (1960: ERSTER 7A BOULDER, L'ABATTOIR), JACKY GODOFFE (1984: ERSTER 8A BOULDER, C'ETAIT DEMAIN) UND JEAN PIERRE BOUVIER (1980: ERÖFFNUNG VON QUERGÄNGEN).

IN DEN USA SAH ES ETWAS ANDERS AUS.

DORT WAR DAS BOULDERN ZUM SELBSTZWECK AUF EINE HAND VOLL KLETTERER BESCHRÄNKT. DER BEKANNTESTE BOULDERER IST JOHN GILL.

ER ERÖFFNETE ANFANG DER 50ER JAHRE DIE ERSTEN BOULDERPROBLEME, VOLLBRACHTE DIE ERSTEN DYNAMISCHEN ZÜGE UND VERWENDETE ZUM ERSTEN MAL MAGNESIA.

SEIN ENORMES KRAFTREPERTOIRE BRACHTER AUS DEM GERÄTETURNEN MIT.

SO BEHERRSCHTE ER DAS KOPFKREUZ, DEN BUTTERFLY MOUNT, EINFINGRIGE UND EINARMIGE KLIMMZÜGE UND DIE EINARMIGE HANGWAAGE. JOHN GILL BOULDERTE VON ANFANG AN NUR ZUM SELBSTZWECK.

ERST JAHRE SPÄTER WURDEN SEINE PROBLEME WIEDERHOLT.

JETZT MERKTE MAN ERST, WIE WEIT ER KÖRPERLICH UND GEISTIG SCHON VORAUSS WAR.

MAN BEZEICHNET IHN AUCH HEUTE IMMER NOCH ALS DEN „VATER DES BOULDERNS“.

SO RICHTIG POPULÄR WURDE DAS BOULDERN DANN ERST IN DEN 90ER JAHREN.

SO Z.B. DURCH DIE ENGLÄNDER JERRY MOFFAT UND BEN MOON, DEN SCHWEIZER FRED NICOLE, DEN ÖSTERREICHER KLEM LOSKOT, DEN DEUTSCHEN TONI LAMPRECHT UND DEN AMERIKANER CHRIS SHARMA.

GERADE JETZT, AM ANFANG DES 21. JAHRHUNDERTS, STEIGT DIE ANZAHL DER HARTEN PROBLEME.

EIN WICHTIGER ASPEKT IST DABEI AUCH DIE VERBESSERUNG DER AUSTRÜSTUNG (SCHUHE, CRASHPADS, ...). NUR DURCH NEUERUNGEN KANN UND KONNTE EINE WEITERENTWICKLUNG STATTFINDEN.

EIN WESENTLICHES HILFSMITTEL IST DABEI DER KLETTERSCHUH.

AUCH DA GIBT ES MEHRERE ENTSTEHUNGSRORTE.

AM ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS BRACHTER OSCAR SCHUSTER DEN SEIT LÄNGEREM IM HOCHGEBIRGE GEBRÄUCHLICHEN KLETTERSCHUH, "DEN DACHDECKERSCHUH" (SEGELTUCHSCHUH MIT HANFSOHL) MIT.

SOMIT WURDE DER ALTE "NAGELSCHUH" ABGELÖST.

ERST JETZT WENDET MAN SICH DER SCHWEREREN KLETTEREI (RISSE UND WÄNDE) ZU UND

VERZICHTETE AUF DIE KÜNSTLICH GESCHAFFENEN TRITTE.

ES WAR MIT EINER DER ENTSCHEIDENDEN SCHRITTE IN DER KLETTERGESCHICHTE DES ELBSANDSTEINGEBIRGES (NACHZULESEN IN "WIEGE DES FREIKLETTERNS" AUF SEITE 131). AUCH IN FOUNTAINEBLEAU KLETTERTE MAN ANFANGS MIT NAGELSCHUHEN.

KURZE ZEIT SPÄTER FOLGTE DANN DER LEINENSCHUH "ESPADRILLES".

IN DEN 30ER JAHREN FOLGEN DIE "PA`s", EIN VON PIERRE ALLAIN ENTWICKELTER KLETTERSCHUH.

ES WAR EIN LEINENSCHUH MIT EINER GUMMIARTIGEN SOHLE.

IN DEN 70ER JAHREN KAMEN DANN DIE "EB`s", EIN SCHUH VON ELLIS BRIGHAM (ENGLAND).

DIE KLETTERSCHUHE VERBESSERTEN SICH VON JAHR ZU JAHR, FIRMEN WIE BOREAL (REIBUNGSSOHL "FIRE")... BRACHTEN SIE AUF DEN MARKT.

UM BEI EINEM ABSPRUNG BEIM BOULDERN GRÖßERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN, MACHTE MAN SICH ÜBER GEEIGNETE ABSPRUNGMATTEN GEDANKEN. DER ENTSTEHUNGORT DIESER MATTEN IST DAS YOSEMITE-VALLEY.

HIER VERWENDETE MAN SCHON LÄNGER ALTE AUSTRANGIERTE MATRATZEN.

ENDE DER 80ER JAHRE BAUTE FRED NAKOVIC DAS ERSTE "CRASHPAD", EINE KOMBINATION AUS SCHAUMSTOFF UND TEPPICH, NACHDEM ER SICH BEIM BOULDERN IN HUECO TANKS DIE FÜSSE BEIM ABSPRUNG VERSTAUCHT HATTE.

DIE IDEE WAR GENIAL UND SOMIT DAUERTE ES NICHT LANGE, BIS DIE CRASHPADS INDUSTRIELL HERGESTELLT WURDEN.

DIE ERSTE VERWENDUNG VON MAGNESIA GEHT AUF DAS KONTO VON JOHN GILL (MITTE DER 50ER JAHRE).

ER GEBRAUCHTE ES FÜR SEINE GERÄTETURNÜBUNGEN UND SOMIT WAR ES EIN KLEINER SCHRITT DAS MAGNESIA AM FELSEN AUSZUPROBIEREN.

ALL DIESE AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE SIND ZU FESTEN BESTANDTEILEN BEIM BOULDERN GEWORDEN.

ES KONNTE UND KANN NUR EINE WEITERENTWICKLUNG BEIM KLETTERN STATTFINDEN, WENN SIE PRAKTISCH AUSGEÜBT WERDEN KANN.

SVEN SCHOLZ